

## **ARBEITSKREIS ZUM SCHUTZ DER WACHAU**

Der Vorsitzende

An alle Mitglieder!

zur persönlichen Information!

### **Bericht Nr. 21**

Spitz, im Dezember 1992

Das erste Jahr der "neuen Zeitrechnung" in unserem Arbeitskreis liegt hinter uns, sodaß über die laufende Arbeit berichtet werden kann.

Nach einem Vorstellungsgespräch bei BH Hofrat Dr. Hetzer im Jänner konnte ich in Begleitung von DI Josef Mayer und DI Jutta Altmann am 9.2.1992 mit Mitgliedern der NÖ. Landesregierung erste Kontaktgespräche führen, (nochmals) die Zielsetzungen unseres Arbeitskreises erläutern und um Unterstützung hierin ersuchen. LH Ludwig, LHStv. Dr. Pröll, LHStv. Höger, LR Blochberger und LR Wagner versicherten den Arbeitskreis ihrer Sympathie und ihrer Bereitschaft, sich für die Belange der Wachau einzusetzen.

In der Frage des Donauausbaus hat die Eröffnung des Rhein-Main-Donau-Kanals am 25.9.1992 nur vereinzelt zu Diskussionen über die Schifffahrtsverhältnisse in der Wachau geführt. Der Grund mag darin liegen, daß die Euphorie über die angebliche Effizienz der Wasserstraße einer realistischeren Sichtweise gewichen ist und die Wachau nach wie vor kein Problembereich ist. Im Gegenteil: Selbst bei Niederwasser wird eine Stromtiefe von 2,50 m erreicht, während die Donau bei Niederwasser im bayrischen Raum nur eine Tiefe von 1,70 m, im Bereich unterhalb von Preßburg gar nur von 1,40 m (!) aufweist und am Rhein eine Mindesttiefe von 2,10 m gefordert wird. Ganz abgesehen davon, daß die Probleme östlich von Wien in absehbarer Zeit keine Lösung erwarten lassen ...

Die Verleihung des Europadiploms für die Wachau ist ein gutes Stück nähergerückt. Nachdem wir aufgrund uns zugekommener Information den Verleihungsantrag schon im vergangenen Jahr in Straßburg gewährt hatten (siehe Bericht Nr. 20, Jahrgang 1991), wurden wir über Nachfrage von der Mitteilung überrascht, daß nicht nur ein neuerlicher Antrag Niederösterreichs nicht in Straßburg eingelangt, sondern auch der gesamte Bewerbungsakt aus dem Jahr 1979 unauffindbar sei!

In zahlreichen Gesprächen mit den Zuständigen des Amtes der NÖ. Landesregierung konnten die notwendigen Schritte festgelegt und die Rekonstruktion und Adaptierung des seinerzeitigen unter besonderer Mitarbeit von Hofrat Pescher erstellten Bewerbungsaktes samt Karten und Bildmaterial veranlaßt werden.

Einen Höhepunkt dieses Jahres bildete an einem wunderschönen 1. Juli die Wachaubereisung mit den österreichischen Mitgliedern der zuständigen Gremien des Europarates, Hofrat Dr. Zanini (Steiermärkische Landesregierung), Mag. Fischer-Colbrie (Salzburgische Landesregierung) im Beisein von Dr. Neumeister (NÖ Landesregierung), dem an diese Stelle für die Bereitschaft zu enger Zusammenarbeit gedankt sei. Die Einschätzung unserer Delegierten in Straßburg machte uns Hoffnung auf die angestrebte Verleihung der Auszeichnung. Gelegenheit zu einer Vertiefung dieser Kontakte hatte ich anlässlich der Feier zum 25. Jahrestag der Verleihung des Europadiploms für die Krimmler Wasserfälle am 18.10.1992 in Krimml.

Zwischenzeitig konnten die Arbeiten für die Fertigstellung des Antrages samt aller Beilagen abgeschlossen werden, sodaß das Verleihungsansuchen Anfang November 1992 im Wege des Außenministeriums nach Straßburg abgeschickt wurde. Von dort kam nun am 14.12. die äußerst erfreuliche Nachricht, daß der Antrag rechtzeitig eingelangt ist und am 2.2.1993 in der Sitzung des Expertengremiums des Europarates behandelt wird. Wir werden Gelegenheit haben, den Antrag in Straßburg selbst zu präsentieren und sind zuversichtlich, daß noch im Laufe des nächsten Sommers das Sachverständigenverfahren mit Durchführung des Lokalaugenscheines (in Form einer mehrtägigen Bereisung der Wachau) stattfindet. In diesem Zusammenhang wird von uns nun auch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zu leisten sein.

Der zunehmende Schwerverkehr bereitet Sorgen, die auch vom Obmann der Kremser Handelskammer, Kommerzialrat Jaksche, geteilt werden. Seine Unterstützung ermutigte zu einer neuen Initiative des Arbeitskreises auf Verordnung der gewünschten und bereits im Jahr 1989 beantragten Einschränkung der Ausnahmebereiche, aus welchen die Durchfahrt durch die Wachau gestattet ist. Diese Einschränkung würde mit einer Verringerung des Schwerverkehrs um etwa 50 % verbunden sein.

Kontakte mit LH Dr. Pröll sowie ein Gespräch mit LR Gabmann zeigen, daß die Landesregierung den geforderten Maßnahmen Verständnis entgegenbringt. Die mit Bundeswirtschaftskammerpräsident Maderthaler und zuletzt am 16.12.1992 mit dem Präsidium der NÖ Handelskammer gehaltenen Gespräche lassen hingegen gewisse Bedenken von Teilen der Wirtschaft erkennen. Jedenfalls werden im kommenden Jahr die diesbezüglichen Bemühungen kraftvoll fortzusetzen sein, wobei das Verleihungsverfahren für das Europadiplom eine wertvolle Unterstützung darstellen wird.

Em. Univ. Prof. ETH DDr. Herbert Grubinger feierte am 11.9.1992 seinen 70. Geburtstag. Natürlich war dies auch für den Arbeitskreis Anlaß, im Rahmen einer Festsitzung von Vorstand und Exekutivkomitee den Jubilar zu würdigen und ihm für sein Engagement für die Sache der Wachau zu danken.

Ausgestattet mit höchstem Fachwissen hat Prof. Grubinger die erfolgreichen Bemühungen des Arbeitskreises vollkommen uneigennützig und mit großem Einsatz unterstützt. Wir hoffen, in ihm noch lange Jahre einen wertvollen Ratgeber zu haben!

Dieser Tage erreichte uns die Nachricht, daß über Anregung des Arbeitskreises zum Schutz der Wachau den beiden Ehrenvorsitzenden Franz Hirtzberger und Josef Jamek der verdiente Dank der Öffentlichkeit für ihr Lebenswerk und ihr Wirken für die Wachau zuteil wird. Die Republik Österreich wird beiden das "Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich" verleihen. Damit erfährt die weit über unsere engere Heimat hinausgehende Bedeutung dieser beiden Persönlichkeiten die offizielle Anerkennung unserer staatlichen Gemeinschaft.

Der Arbeitskreis erwartet also ein spannendes Jahr 1993 mit bedeutenden Entscheidungen. In Vorbereitung darauf entbiete ich Ihnen und Ihren Angehörigen aufrichtige Wünsche für ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolleres Neues Jahr, das unsere Wachau einem langersehnten Ziel nahebringen soll.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr  
Dr. Hannes Hirtzberger eh.

Zahlschein mit der Einladung zur Überweisung des Mitgliedsbeitrages 1993 in Höhe von S 50,-- zuzüglich allfälliger Spenden